

Barbara Rocca, geb. Hamann
Holtener Str. 228
24105 Kiel

Tel. 0431/801519
E-Mail: barbara@rocca-kiel.de
24.02.2004



1907 - 1964

Inhaber:

1907 – 1919 August Hamann (geb. 14.09.1879 – gest. 23.05.1919),

1919 – 1950 Amalie Hamann, geb. Delfs (geb. 27.12.1881 – gest. 15.02.1971),
in Erbengemeinschaft mit ihren Kindern,

1951 – 1955 Walter Hamann (geb. 03.12.1911 – gest. 02.05.1955),

1955 – 1964 Margarete Hamann, geb. Plöhn, verw. Teetz, in Erbengemeinschaft mit
ihren Kindern.

August Hamann aus Eiderstede kaufte am 12.01.1907 das Grundstück Bahnhofstraße 85 vom damaligen Amtsvorsteher Hans Hinrich Deinert. August Hamann errichtete das Haus und eröffnete dort am 01.08.1907 das Gemischtwarengeschäft. Infolge seines Kriegseinsatzes von 1914 – 1918 starb er 1919. Seine Frau Amalie Hamann führte das Geschäft weiter, ab 1933 mit ihrem Sohn Walter Hamann als mithelfendes Familienmitglied. Walter Hamann wurde 1942 Geschäftsführer und übernahm die Firma 1951. Nach seinem plötzlichen Tod 1955 übernahm dessen Ehefrau Margarete Hamann das Geschäft und gab es 1964 auf.

Im Folgenden sind zu den Themen

1. Das Gebäude
2. Straßengabelung Bahnhofstraße / Holstenstraße
3. Das Geschäft
4. Die Firmenwerbung
5. Der Abriss

Fotos und Zeitungsartikel zusammengestellt:

1. Das Gebäude

1907/1908



ca. 1930



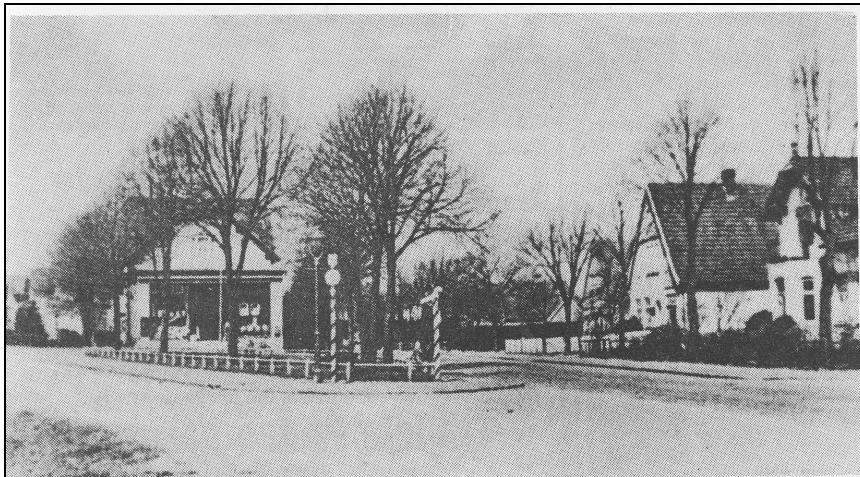
ca. 1958



2. Straßengabelung Bahnhofstraße / Holstenstraße



Kieler Nachrichten, 1984



Rund 70 Jahre liegen zwischen den heutigen beiden Aufnahmen. Der Kamerastandort aber ist bei beiden Fotos identisch. Doch trotz der langen Zeitspanne scheint sich im Einmündungsbereich Holstenstraße/Bahnhofstraße gar nicht mal so viel verändert zu haben. Zumindest hier haben der Zahn der Zeit und die Spitzhacke der Bebauung wenig anhaben können. Natürlich wurde hier und da modernisiert und umgebaut, die Häuser sind jedoch dieselben. Interessant zu sehen, daß die Straßenbäume in den zurückliegenden 70 Jahren doch erheblich gewachsen sind und ihr Stammumfang zugenommen hat. Doch das Alter hat auch Wunden hinterlassen: Die Baumkronen sind zum Teil windbrüchig geworden und Sie wurden mehrfach radikal gestutzt.

1984



3. Im Geschäft

ca. 1907 und 1930



Ende der 50-er Jahre

im Lebensmittelbereich



im Porzellankeller



im Porzellankeller



4. Die Firmenwerbung

1913

Reichhaltige Auswahl in Ansichtssachen!	
August Hamann Bordesholm-Bahnhof. Telephon 57	
Kolonial- und Fettwaren, Konserven, Wein, Spirituosen, Tabak u. Zigarren.	
== Drogen ==	
Streichfertige und trockene Farben, Lacke, Pinsel etc. etc.	
Glas. Porzellan. Steingut.	
Hausstandssachen. Küchengeräte.	
Lieferung kompletter Aussteuern.	
Andenken an Bordesholm!	

Eisenwaren! (written vertically on the left side)

Emallewaren! (written vertically on the right side)

50 Jähriges Jubiläum 01.08.1957

<u>Porzellan</u>		DM
	Obertassen, sortiert, 3 Stück	0,98
	Tassen mit Untertasse, elfenbein	0,60
	Gedeck-Obertassen, bunt, sort.	0,65
	Gedecke, diverse Dekore	ab 1,45
	Teller, flach	ab 0,39
	Teller, tief	ab 0,80
	Teller, tief o. flach m. Goldrand	1,15
	Kaffeesevice für 6 Personen, bunt dekoriert mit Goldrand	ab 14,95
	Tafelservice für 6 Personen, elfenbein mit Goldrand	33,85
<u>Steingut</u>		
	Teller, tief, elfenbein	0,50
	Teller, flach, bunt	0,40
	Satz-Salats, 5-teilig, dekoriert	3,20
	Einzelne Salats	0,98
	Milchgießer, ¼ Liter	0,60
<u>Glas</u>		
	Stamper, farbig	ab 0,25
	Butterdose	0,60
	Käseglocke	1,20
	Puddingsatz	ab 1,40
	<u>Alles mit 3% Rabatt</u>	
		



1907 **50** 1957
JAHRE

August Hamann Ww.
Bordesholm



In der Bordesholmer Rundschau vom 01.12.1961

August
Hamann
Bordesholm, Bahnhofstraße, Ruf 357
Filiale Lindenplatz
Das Kaufhaus für Feinkost, Spirituosen,
Porzellan, Haus- und Küchengeräte
3% Rabatt
Geschenkartikel in gr. Auswahl
EB-Service »Claudia« 12 Pers.
Marke Eschenbach (45 teilig) **480,-**
Ausgestellt in unserem Schaufenster

und auf dem Kassenbon (keine Originalgröße)

August Hamann 2484-7
Bordesholm Ruf 357

Bei Irrtümern oder Umtausch bitte diesen Zettel vorlegen				
Verk.				

CATENA Ihr CATENA-Fachgeschäft
für
Glas · Porzellan
Haushaltsartikel
CATENA macht den Haushalt perfekt
Fernruf 357

August Hamann
Bordesholm

Spirituosen · Weine
Feinkost
*
Über 50 Jahre
gute Ware - reelle Bedienung

5. Abriss des Gebäudes

Kieler Nachrichten, 1984/1985

Gebäude befindet sich im schlechten Zustand:

Tage des „Hamannschen Hauses“ sind gezählt

Mit dem Abbruch knüpfen sich Hoffnungen auf eine übersichtlichere Ortsgestaltung

cj Bordesholm
Die Tage des „Hamannschen Hauses“ in der Bordesholmer Bahnhofstraße 85 sind gezählt. Das alte Gebäude, in dem sich einst das Kaufhaus August Hamann befand, befindet sich in einem so schlechten Zustand, daß sich eine Wiederherstellung oder Umgestaltung nicht mehr empfiehlt.

In Bordesholm knüpfen sich an einen Abbruch des Gebäudes Hoffnungen auf eine günstigere Gestaltung der Gabelung Holstenstraße/Bahnhofstraße, denn das Hamannsche Haus steht inmitten der Spitze der Gabelung. Eine im Hinblick auf den Straßenverkehr übersichtlichere und bessere Ortsgestaltung würde sich hier anbieten.

Das Angebot des einstigen Kaufhauses August Hamann mit der Rufnummer 52 war recht vielseitig. Das geht aus einer Anzeige hervor, die im alten „Almanach für den Luftkurort Bordesholm nebst Fremdenführer“ steht, der bereits vor dem ersten Weltkrieg erschienen ist. Es umfaßte Kolonial- und Fettwaren, Konserven, Weine, Spirituosen, Tabak und Zigarren — Zigaretten sind in der Anzeige nicht erwähnt —, aber auch Drogen, streich-



In einem schlechten Zustand befindet sich das „Hamannsche Haus“ in der Bordesholmer Bahnhofstraße.
Foto Jens

fertige und trockene Farben, Lacke, Pinsel sowie Glas, Porzellan, Steingut, Hausstandssachen und Küchengeräte. August Hamann lieferte „komplette Aussteuern“. Auch gab es in dem Geschäft eine „reichhaltige Auswahl an Ansichtssachen und Andenken an Bordesholm“.

Von 1976 bis vor wenigen Wochen befand sich in dem Gebäude eine Filiale der Bordesholmer Bäckerei Jürgen Noetzel mit dem Hauptgeschäft im Hause Bahnhofstraße 27.



Abgerissen wurde gestern das Hamannsche Haus in Bordesholm.

Foto Jens

Hamannsches Haus gestern abgerissen

Sanierung unrentabel — Linde muß gefällt werden — Heute Gespräch mit dem Straßenbauamt

H. SCHNELLE Bordesholm
Gestern haben die Abrissarbeiten des Hamannsches Hauses zwischen Bahnhof- und Holstenstraße in Bordesholm begonnen. Eine Sanierung des Gebäudes ist nach Auskunft eines Sprechers der Bordesholmer Sparkasse, der Besitzerin des Gebäudes, nicht mehr rentabel.

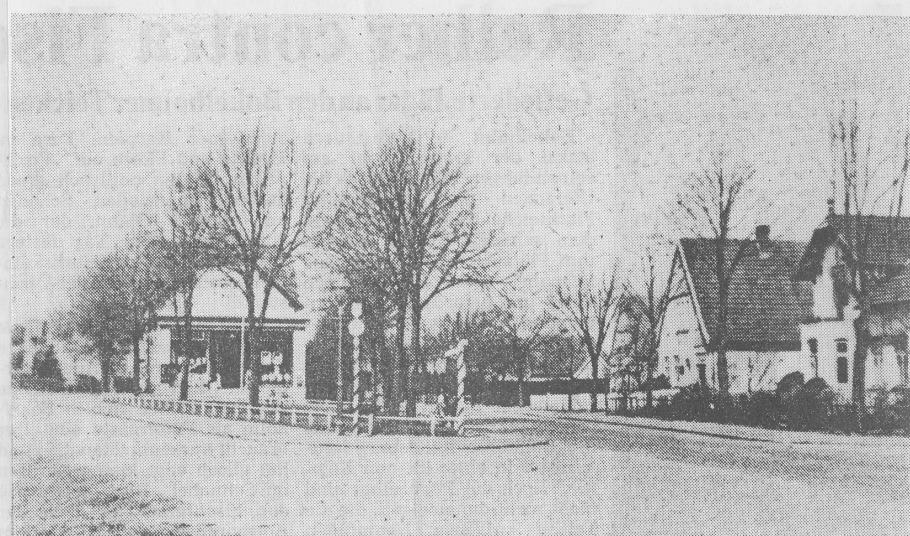
Wie berichtet, soll der Straßenzug Holsten-/Bahnhofstraße aus der Landesobhut in die des Kreises fallen. Daher hat das Rendsburger Straßenbauamt in Abstimmung mit der Gemeindeverwaltung im Kreuzungsbe-

reich von Bahnhof-/Holsten- und Feldstraße eine Versuchsregelung für insgesamt drei Monate eingerichtet — das war nicht zuletzt bei den anliegenden Geschäften auf massive Kritik gestoßen.

Ursprünglich sollte das jetzt freie Grundstück nicht in eine neue Verkehrsregelung einbezogen werden. Doch wie Bürgermeister Eberhard Grünz gestern auf KN-Anfrage mitteilte, sei auf dem der Gemeinde gehörenden Eckstreifen eine der zwei Linden erkrankt und müsse demnächst der Kettensäge zum Opfer

fallen. Grünz führte weiter aus, daß durch diese veränderte Situation jetzt weitere fachliche Überlegungen zusammen mit dem Straßenbauamt angestrengt werden müßten. Das habe aber zunächst nichts mit dem Abbruch des Hauses zu tun.

Sollten sich aber nach einem Gespräch, das Grünz heute mit Vertretern des Straßenbauamtes führt, neue Gesichtspunkte ergeben, schloß der Bürgermeister gestern nicht aus, sich dann auch mit der Hauseigentümerin über eine neue Lösung im Kreuzungsbereich zu beraten.



Bei August Hamann gab es vor 50 Jahren auch Drogen aller Art

Heute vielbefahren, vor rund 50 Jahren dagegen ländlich, beschaulich: Dieser krasse Unterschied fällt beim Vergleich der beiden Fotos sofort auf, die beide die Kreuzung von Bahnhof- und Holstenstraße in Bordesholm zeigen. Das alte Bild aus Privatbesitz machte in den 30er Jahren der Bordesholmer Fotograf Hans Gumlich — natürlich noch mit einer alten Plattenkamera.

Hinter der Straßeneinmündung ist, da es sich um eine Aufnahme aus dem Winterhalbjahr handelt, hinter den Bäumen noch gut das Geschäftshaus von August Hamann zu sehen. Einen Einblick in sein Verkaufsprogramm gibt übrigens bereits der um 1913 erschienene „Almanach nebst Fremdenführer für den Luftkurort Bordesholm“. Neben den „Kolonial- und

Fettwaren, Konserven, Wein, Spirituosen, Tabak und Zigarren“ waren auch „Drogen, streichfertiger und trockner Farben, Lacke und Pinsel“ in dem Angebot zu finden. Als Drogen wurden damals besondere medizinisch verwendete tierische oder pflanzliche Rohstoffe bezeichnet. Sollte eine Hochzeit ins Haus stehen, war die „Lieferung kompletter Aussteuern“

kein Problem, warb Hamann im Almanach. Zu erreichen war sein Geschäft damals bereits telefonisch, und zwar unter der Rufnummer 52. Das Haus ist vor rund drei Jahren abgebrochen worden. Heute liegt hinter den in der Zwischenzeit weiter gewachsenen Bäumen eine Grünfläche. Seitens der Kreises gibt es Überlegungen, die Kreuzung über

diese Grünfläche neu zu gestalten. Verkehrsexperten heutiger Zeit sehen die Einmündung der beiden stark befahrenen Straßen in diesem spitzen Winkel nicht gerade als die optimale Lösung an. Der Umbau an dieser Stelle hängt aber auch von der Realisierung des geplanten kombinierten Geh- und Radweges an der Holstein/Bahnhofstraße ab. Text, Repro und Foto Unterberg